



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Auswahl aus den Dichtungen Eduard Mörikes

Mörike, Eduard

Hamburg-Großborstel, 1906

[Verlagswerbung]

urn:nbn:de:hbz:466:1-28188



Deutsche Dichter- Bedächtnis-Stiftung.

Die Stiftung ist ein rein gemeinnütziges Unternehmen unter Ausschluß aller privaten Erwerbsinteressen. Ihr Zweck ist, „hervorragenden Dichtern durch Verbreitung ihrer Werke ein Denkmal im Herzen des deutschen Volkes zu setzen“. Sie begann ihre Tätigkeit i. J. 1903 damit, daß sie an 500 Volksbibliotheken je 20 Bände verteilte, unter denen sich z. B. Fontanes „Grete Minde“ — M. v. Ebner-Eschenbachs „Gemeindekind“ — eine Auswahl der „Deutschen Sagen“ der Brüder Grimm — Rosegggers „Als ich noch der Waldbauernbub' war“ befanden. Die zweite Bicherverteilung umfaßte 40 Werke (in 23 Bände gebunden) in je 750 Exemplaren.

Abzüge des Werbeblatts, des Aufrufs, der Satzungen, der Jahresberichte u. s. w. werden von der Kanzlei der Deutschen Dichter-Bedächtnis-Stiftung in Hamburg-Großborstel gern unentgeltlich übersandt.

Die Stiftung erbittet besonders jährliche, aber auch einmalige Beiträge; erstere sollen nicht zum Kapital geschlagen, sondern fortlaufend mit den Kapitalzinsen ausgegeben werden. Für jährliche Beiträge von mindestens 2 Mk. oder einmalige von mindestens 20 Mk. gewährt die Stiftung durch Übersendung einer ihrer eigenen Ausgaben (nicht der angekauften Werke) Gegenleistung. Wer 25 Mark Jahresbeitrag zahlt, erhält auf Wunsch alle im gleichen Jahre erscheinenden Bände der „Hausbücherei“.

Die Beiträge werden in jeder Höhe entgegengenommen von der Deutschen Bank, Berlin, und ihren sämtlichen Zweiganstalten und Depositenkassen — der k. k. Postsparkasse, Wien, auf Konto Nr. 859112, und dem Kassenwart der Stiftung, Dr. Ernst Schulze, Hamburg-Großborstel.

Alle Briefe, Anfragen u. s. w. werden nur mit der Aufschrift „Deutsche Dichter-Bedächtnis-Stiftung, Hamburg-Großborstel“ erbeten.

Man verlange die erwähnten Drucksachen.



Gute und billige Bücher

Unter den mancherlei billigen Sammlungen, die in den letzten Jahren zur größeren Verbreitung guter Literatur geschaffen wurden, zeichnen sich die Bücher der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung — einer rein gemeinnützigen Organisation unter Ausschluß aller privaten Erwerbsinteressen — durch sorgfältige literarische Auswahl und ausgezeichnete Ausstattung aus: holzfreies Papier, schönen und großen Druck, abwaschbaren, geschmackvollen Einband (die einzelnen Bände der „Hausbücherei“ in verschiedenen Farben). Diese Eigenschaften haben in Verbindung mit dem äußerst billigen Preise den beiden Sammlungen der Stiftung schnell große Verbreitung verschafft.

Bis Dezember 1905 sind erschienen:

Hausbücherei

- Bd. 1. Heinrich von Kleist: Michael Kohlhaas. Mit Bildnis Kleists, 7 Vollbildern von Ernst Liebermann und Einleitung von Dr. Ernst Schulze. 6.—10. Tausend. 170 Seiten. Preis gebunden 90 Pfg.
- Bd. 2. Goethe: Bög von Verlichingen. Mit Bildnis Goethes von Lips und Einleitung von Dr. Wilhelm Bode. 6.—10. Tausend. 178 Seiten. Preis gebunden 80 Pfg.
- Bd. 3. Deutsche Humoristen. *Erster Band*: Ausgewählte humoristische Erzählungen von Peter Rosegger, Wilhelm Raabe, Fritz Reuter und Albert Roderich. 16.—20. Tausend. 221 Seiten. Preis gebunden 1 Mark.
- Bd. 4. Deutsche Humoristen. *Zweiter Band*: Clemens Brentano, E. Th. A. Hoffmann, Heinrich Zschokke. 11.—15. Tausend. 222 Seiten. Preis gebunden 1 Mark.
- Bd. 5. Deutsche Humoristen. *Dritter Band*: Hans Hoffmann, Otto Ernst, Max Eyth, Helene Böhlau. 11.—15. Tausend. 196 Seiten. Preis gebunden 1 Mark.
- Bd. 6/7. Balladenbuch. *Erster Band*: Neuere Dichter. 6.—10. Tausend. 495 Seiten. Preis gebunden 2 Mark.
- Bd. 8. Hermann Kurz: Der Weihnachtsfund. Eine Volks-erzählung. Mit Einleitung von Prof. Sulger-Gebing und einem Bildnis von Kurz. 6.—10. Tausend. 209 Seiten. Preis gebunden 1 Mark.

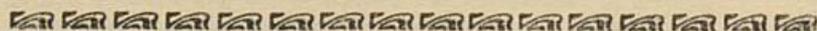
- Bd. 9. Novellenbuch. *Erster Band*: C. F. Meyer, Ernst von Wildenbruch, Friedrich Spielhagen, Detlev von Liliencron. 11.–15. Tausend. 194 Seiten. Preis gebunden 1 Mark.
- Bd. 10. Novellenbuch. *Zweiter Band* (Dorfgeschichten): Ernst Wichert, Heinrich Sohnrey, Wilhelm von Polenz, Rudolf Greinz. 6.–10. Tausend. 199 Seiten. Preis gebunden 1 Mark.
- Bd. 11. Schiller: Philosophische Gedichte. Ausgewählt und eingeleitet von Prof. Eugen Kühnemann. Mit Bildnis Schillers von Graff. 230 Seiten. Preis gebunden 1 Mark.
- Bd. 12 und 13. Schiller: Briefe. Ausgewählt und eingeleitet von Prof. Eugen Kühnemann. Mit Bildnissen Schillers nach der Büste von Dannecker und nach der Zeichnung von Schmidt. 2 Bände. 226 und 302 Seiten. Preis gebunden je 1 Mark.
- Bd. 14. Novellenbuch. *Dritter Band* (Geschichten aus deutscher Vorzeit): Adolf Schmitthenner, J. J. David, Wilhelm Hauff. 246 Seiten. Preis gebunden 1 Mark.
- Bd. 15. Novellenbuch. *Vierter Band* (Seegeschichten): Joachim Nettelbeck, Wilhelm Hauff, Hans Hoffmann, Wilhelm Jensen, Wilhelm Poock, Johannes Wilda. 179 Seiten. Preis gebunden 1 Mark.

Geschenkbände

mit prächtigem Einband sind von Band 6/7 und Band 12/13 (in einem Band) hergestellt.

Band 6/7 (rot) Preis 4 Mark.

Band 12/13 (grün) Preis 4 Mark.



Für die Massenverbreitung guter Volksschriften hat die Stiftung eine eigene Abteilung geschaffen; diese widmet sich hauptsächlich dem Vertrieb der

Volksbücher:

- Heft 1. 50 Gedichte von Goethe. Mit Bildnis Goethes. 95 Seiten. Preis geheftet 20 Pfg., gebunden 50 Pfg.
- Heft 2. Schiller: Wilhelm Tell. Mit Bildnis Schillers. 11.–20. Tausend. 190 Seiten. Preis geheftet 30 Pfg., gebunden 60 Pfg.

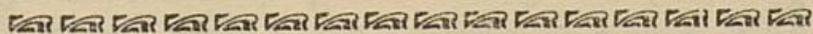
- Heft 3. Schiller: Balladen. Mit Bildnis Schillers von Rubach. 21.—30. Tausend. 108 Seiten. Preis geheftet 20 Pfg., gebunden 50 Pfg.
- Heft 4. Schiller: Wallensteins Lager. Die Piccolomini. Mit Bildnis Schillers. 215 Seiten. Preis geheftet 30 Pfg., gebunden 60 Pfg.
- Heft 5. Schiller: Wallensteins Tod. 222 Seiten. Preis geheftet 30 Pfg., gebunden 60 Pfg.
Heft 4 und 5 in einen Band gebunden 1.— Mark.
- Heft 6. Brentano: Die Geschichte vom braven Kasperl und dem schönen Annerl. Mit Bildnis Brentanos. 59 Seiten. Preis geheftet 15 Pfg., gebunden 40 Pfg.
- Heft 7. E. Th. A. Hoffmann: Das Fräulein von Scuderi. Mit Bildnis Hoffmanns. 113 Seiten. Preis geheftet 20 Pfg., gebunden 50 Pfg.
- Heft 8. Fr. Halm: Die Marzipanliese. — Die Freundinnen. Mit Bildnis Halms. 124 Seiten. Preis geheftet 20 Pfg., gebunden 50 Pfg.
- Heft 9. Reuter: Woans ick tau 'ne Fru kamm. Mit Bildnis Reuters. 61 Seiten. Preis geheftet 15 Pfg., gebunden 40 Pfg.
- Heft 10. Max Eyth: Der blinde Passagier. Mit Bildnis Eyths. 68 Seiten. Preis geheftet 20 Pfg., gebunden 50 Pfg.



Endlich hat die Stiftung gelegentlich der Schillerfeier des Jahres 1905 herausgegeben ein

Schillerbuch,

enthaltend Einleitung über Schillers Leben von Dr. D. E. Lessing, die Glocke, sämtliche Balladen, Wilhelm Tell. Mit Bildnis Schillers von A. Graff. 346 Seiten. 11.—20. Tausend. Gebunden 1 Mark.



Zu beziehen sind die Bücher durch jede Buchhandlung oder direkt gegen Einsendung des Betrages — für Mitglieder portofrei — von der Deutschen Dichter-Bedächtnis-Stiftung, Hamburg-Broßborstel.

Gewichtstabelle.

Wir geben nachstehend die Gewichtszahlen für die einzelnen Bände der „Hausbücherei“ und der „Volksbücher“ an, damit sowohl für Drucksachensendungen wie namentlich für Paketsendungen berechnet werden kann, wie die Sendungen am billigsten zusammengestellt werden können. Für Pakete ist in Betracht zu ziehen, daß 500 Gramm auf die Verpackung gerechnet werden müssen, daß die Bücher für ein 5 Kilo-Paket also zusammen nicht mehr als 4500 Gramm wiegen dürfen.

| Hausbücherei (nur gebunden) | Volksbücher geheftet | Volksbücher gebunden |
|--------------------------------|-------------------------|--|
| Bd. 1 . . . 270 gr | Heft 1 . . . 87 gr | Heft 1 . . . 156 gr |
| Bd. 2 . . . 280 gr | Heft 2 . . . 163 gr | Heft 2 . . . 220 gr |
| Bd. 3 . . . 320 gr | Heft 3 . . . 98 gr | Heft 3 . . . 190 gr |
| Bd. 4 . . . 330 gr | Heft 4 . . . 173 gr | Heft 4 . . . 245 gr |
| Bd. 5 . . . 300 gr | Heft 5 . . . 187 gr | Heft 5 . . . 250 gr |
| Bd. 6/7 . . . 625 gr | Heft 6 . . . 54 gr | Heft 6 . . . 120 gr |
| Bd. 8 . . . 320 gr | Heft 7 . . . 104 gr | Heft 7 . . . 168 gr |
| Bd. 9 . . . 290 gr | Heft 8 . . . 108 gr | Heft 8 . . . 180 gr |
| Bd. 10 . . . 300 gr | Heft 9 . . . 59 gr | Heft 9 . . . 130 gr |
| Bd. 11 . . . 340 gr | Heft 10 . . . 70 gr | Heft 10 . . . 135 gr |
| Bd. 12 . . . 330 gr | | Heft 4/5 in einem Band . . . 420 gr |
| Bd. 13 . . . 405 gr | | |
| Bd. 14 . . . 350 gr | | |
| Bd. 15 . . . 290 gr | | |

Schillerbuch gebunden 340 gr.

Man verlange Werbeblätter und andere Drucksachen, die über die Tätigkeit der Stiftung, über die Bedingungen der Mitgliedschaft u. s. w. Aufschluß geben. Jeder Beitrag ist willkommen! Ein Mindestjahresbeitrag von 2 Mark gewährt Anspruch auf einen Band der „Hausbücherei“.

Kanzlei der Deutschen Dichter-Bedächtnis-Stiftung
Hamburg-Großborstel.

Druck von Grimme & Trömel in Leipzig.